

Beurteilung der Leberegelsaison 1981 in Schleswig-Holstein  
aus witterungsbedingter Sicht

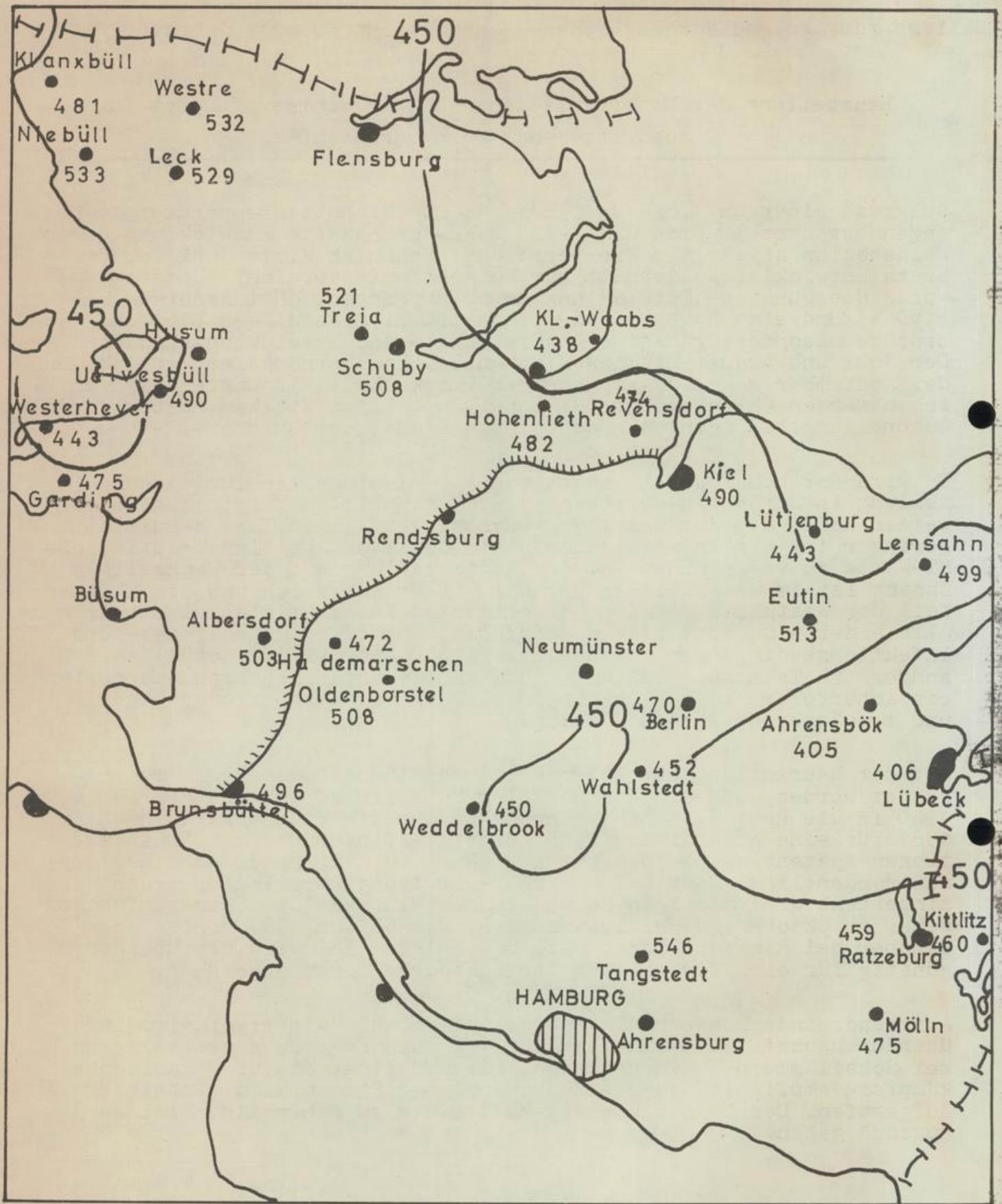
---

Aufgrund einer um 1.5 - 2 °C höheren Durchschnittstemperatur im Mai gegenüber normal wurde 1981 eine sehr sprunghafte Entwicklung der ab Weidebeginn abgelegten Eier erreicht. Schon ab Mitte Juni war der erste Entwicklungsabschnitt zur Metacercarie erreicht. Unterstützt wurde die günstige Entwicklung durch übernormale Mainiederschläge (150 %) und eine hohe Zahl der Tage mit Niederschlägen (16). Der Juni brachte besonders günstige Ausbreitungs- und Entwicklungsbedingungen. Der Juli und August hielten sich in leicht übernormalem Bereich, und der September kann aufgrund seiner Trockenheit als unternormal angesehen werden (MT-Werte um 50 Einheiten). Einen starken Anstieg der Ausbreitungsbedingungen brachte noch einmal der Oktober.

Es wird der hohe Schwellenwert von 450 MT-Einheiten für eine Beurteilung in Schleswig-Holstein angesetzt, weil weiterhin angenommen werden kann, daß der Gesamtverseuchungsgrad in Schleswig-Holstein geringer ist als in angelsächsischen Gebieten. Es sind relativ hohe MT-Werte zu verzeichnen (s. Kartendarstellung auf der Rückseite). Danach ist im wesentlichen nur der Ostküstenbereich und ein kleiner Teil der Westküste mit den vorgelagerten Inseln mittelgefährdet. Alle anderen Gebiete zeigen übernormal günstige Ausbreitungs- und Infektionsbedingungen für den Leberegel. Hierbei ist natürlich besonders in Talauen, Flußtälern und auf feuchten, lehmigen Standorten ein schärferer Maßstab anzulegen als auf organischen oder höher und trockener gelegenen Flächen.

Bei der Beurteilung der Leberegel-Ausbreitungsbedingungen muß beachtet werden, daß ein übernormaler Schädlingsdruck aus dem Jahre 1980 in die neue Saison hineinreichte. Da die Frühjahrsbedingungen 1981 für eine Ausbreitung sehr günstig waren, mußte mit Neuinfektionen spätestens ab 15. Juni gerechnet werden, zumal auch der Juni außerordentlich günstig für eine Verbreitung war. In Anbetracht des mindestens dreimonatigen Entwicklungszyklus kam die Sommerinfektion daher ab Oktober, d. h. lebende Egel der Saison 1981 traten ab Oktober bei Rind und Schaf auf. Die Saison 1981 wird als übernormal günstig für eine Verbreitung der Schadorganismen angesehen.

Aufgrund einer Erhebung in Schlachthöfen war, wie erwartet, eine überdurchschnittliche Zunahme des Verseuchungsgrades erstmalig auch bei Schaflämmern zu verzeichnen. Der Arbeitskreis für Parasitenbekämpfung empfiehlt daher eine Behandlung. Hierzu wird gesondert aufgerufen. Das Land Schleswig-Holstein wird einen finanziellen Zuschuß geben.



Gefährdungswerte (MT-Werte) der Leberegel ausbreitung in Schleswig-Holstein 1981. 450 Einheiten sind der Schwellenwert für eine gefährliche Ausbreitung. Dieser wurde großflächig erreicht.